

# Apfelbaum braucht Wurzelraum

## Gärten für Altona

Kleingärtner und Anwohner für den Erhalt der Kleingärten an Ort und Stelle

Dr. Doris Foitzik, Arnemannstr. 5, 22765 Hamburg, Tel. 39 49 06, dorfoi@gmx.de



Hamburg, 16.4.2023

## An den Eingabenausschuss der Hamburger Bürgerschaft

### Ottenser Kleingärten müssen dauerhaft gesichert werden

Mit dieser Petition fordern wir, die Initiative „Apfelbaum braucht Wurzelraum“ (Kleingärtner\*innen, Altonaer Bürger\*innen und Anlieger\*innen), dass alle Kleingartenflächen zwischen Behringstraße und Bernadottestraße, die nicht für den geplanten Schulbau benötigt werden, dauerhaft abgesichert und vor anderen Nutzungen geschützt werden.

#### Begründung:

Nach langwierigen Verhandlungen zwischen dem Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) und dem Kleingartenverein „Heimgartenbund Altona“ (KGV 202) wurde am 9.11.2020 ein Vertrag geschlossen, der u. a. beinhaltet, dass der Heimgartenbund Altona bereits vor Fertigstellung von Ersatzflächen auf dem Autobahndeckel Kleingartenflächen an der Behringstraße und am Schwengelkamp für den Schulneubau zur Verfügung stellt. Im Gegenzug wurde dem Heimgartenbund zugesichert, dass die restlichen Kleingartenflächen zwischen Behringstraße und Bernadottestraße dauerhaft vor Bebauung geschützt und als Kleingartenflächen erhalten bleiben.

Die Altonaer Politik hat dieses Versprechen sehr ernst genommen. Im April 2022 hat der Planungsausschuss Altona einstimmig die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (Othmarschen 48) zur Sicherung der Kleingärten beschlossen.

Während sich die Altonaer Politik an Versprechen gebunden fühlt, sieht dies die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) anders. Sie hält es nicht für ratsam, Flächen, die zurzeit im Flächennutzungsplan noch als Wohnbauflächen dargestellt sind, zu reduzieren. Das gilt für die Flurstücke 876, 2626, 2625, teilweise 2633 und 991. Der LIG hat nun die Absicht, diese Flächen im Bebauungsplanverfahren dauerhaft als Wohnbauflächen auszuweisen. (vgl. dazu den Antrag von GRÜNE, SPD und CDU an die Bezirksversammlung Altona vom 30.3.2023, „Ottensens Kleingärten dauerhaft sichern“)

Damit wird ein politisches Versprechen, auf Grund dessen der Heimgartenbund Altona dem Vertrag vom November 2020 überhaupt nur zugestimmt hat und an das sich die Altonaer Politik gebunden fühlt, auf Senatsebene gebrochen. Dagegen protestieren wir aufs Schärfste. Einen solchen Wortbruch kann sich gerade in Zeiten immer größerer Politikverdrossenheit keine Regierung und keine Verwaltung leisten.

Wir fordern die Bürgerschaft der Hansestadt Hamburg auf, die Kleingärten zwischen Behringstraße und Bernadottestraße, wie seinerzeit versprochen, dauerhaft zu sichern. Als grüne Lunge für Altona leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag zum Stadtklima, als Naherholungsgebiet und für den Artenschutz und müssen vor Bebauung und anderweitiger Nutzung geschützt werden.

Hamburg, den 16. 04. 2023

Dr. Doris Foitzik / für die Initiative „Apfelbaum braucht Wurzelraum“